

# METRO

**QUARTALSMITTEILUNG**

**9M/Q3 2021/22**

## INHALT

- 3 Zusammenfassung
- 4 Überblick
- 5 Umsatz, Ergebnis und Finanzlage
- 9 METRO Segmente
- 13 Chancen und Risiken
- 14 Ausblick
- 15 Gewinn- und Verlustrechnung
- 16 Bilanz
- 18 Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 21 Anhang
- 27 Ereignisse nach dem Quartalsstichtag
- 28 Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

## METRO MIT DEUTLICHEM WACHSTUM IM Q3 2021/22, QUARTAL WEITER DURCH MAKROÖKONOMISCHE VOLATILITÄT BEEINFLUSST

9M:

Starkes Momentum: Umsetzung der sCore-Strategie schreitet zunehmend voran

Niedrig 2-stelliges Volumenwachstum gegenüber dem Vorjahr erreicht

Umsatz- und EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2021/22 wurde zum zweiten Mal angehoben

Q3:

Gesamtumsatz in lokaler Währung stieg um 27,2 % und übertraf das Vor-Pandemie-Niveau<sup>1</sup>. Die gute Entwicklung ist auf eine Kombination aus steigender Inflation und starkem Momentum im Bereich HoReCa zurückzuführen

Wachstum Kanäle: Umsatz im stationären Geschäft wuchs auf 6,1 Mrd. € (+18,7 %), der Belieferungsumsatz auf 1,8 Mrd. € (+64,4 %) und der Umsatz von METRO MARKETS auf 18 Mio. € (+49,7 %)

Erneut Marktanteile in Frankreich, Spanien, Italien und Deutschland hinzugewonnen

EBITDA bereinigt stieg auf 441 Mio. € (Q3 2020/21: 310 Mio. €) und übertraf deutlich das Vor-Pandemie-Niveau

Das Ergebnis je Aktie betrug -0,80 € (Q3 2020/21: 0,17 €), hierin enthalten sind negative Effekte von ungefähr -1,20 € resultierend aus währungsbedingten negativen Effekten im Finanzergebnis (überwiegend non cash relevant) und Effekten aus dem Verkauf des belgischen Geschäfts (Transformationskosten 138 Mio. €, teilweise cash relevant)

Expansion von METRO MARKETS: online Marktplatz in Italien im Juli 2022 gestartet

Portfolioveränderungen tragen zum Fortschritt der sCore-Strategie bei

---

<sup>1</sup> Q3 2018/19.

# ÜBERBLICK

9M/Q3 2021/22

Mio. €	9M 2020/21	9M <b>2021/22</b>	Q3 2020/21	Q3 <b>2021/22</b>
Umsatz	17.635	<b>21.761</b>	6.247	<b>7.911</b>
EBITDA bereinigt	800	<b>1.119</b>	310	<b>441</b>
Transformationskosten	13	<b>130</b>	1	<b>136</b>
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	58	<b>13</b>	16	<b>-1</b>
EBITDA	845	<b>1.002</b>	325	<b>305</b>
EBIT	242	<b>270</b>	126	<b>88</b>
Ergebnis vor Steuern EBT	119	<b>-225</b>	90	<b>-227</b>
Periodenergebnis <sup>1</sup>	31	<b>-379</b>	63	<b>-290</b>
Ergebnis je Aktie (€)	0,09	<b>-1,04</b>	0,17	<b>-0,80</b>

<sup>1</sup> entfallend auf METRO Anteilseigner.

## UMSATZ, ERGEBNIS UND FINANZLAGE

Die konsequente Umsetzung der sCore-Strategie führte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 zu einem deutlichen Wachstumsmomentum. Dieses Momentum wurde außerdem durch die weitestgehende Aufhebung der Covid-19 Beschränkungen sowie die im Jahresverlauf zunehmende Inflation gestützt. In der berichteten Sicht (Konzernwährung) beeinflussten Währungseffekte der russischen Währung und mit dem Krieg in der Ukraine einhergehende Wertberichtigungen die Geschäftsentwicklung negativ.

In Summe wurde in allen drei Quartalen das Vor-Pandemie-Niveau deutlich übertroffen, ein niedrig 2-stelliges Volumenwachstum gegenüber dem Vorjahr erreicht und es wurden Marktanteile gewonnen. Dieses Wachstum speiste sich aus allen drei Kanälen (stationäres Geschäft, Belieferung und METRO MARKETS). Das Geschäft im Q3 2021/22 entwickelte sich besser als erwartet, so dass der Vorstand am 6. Juli 2022 die Prognose für das Geschäftsjahr 2021/22 aufgrund steigender Inflation und der vorgenannten Geschäftsentwicklung ein zweites Mal in diesem Jahr erhöht hat.

Die Geschäftsentwicklung im Q3 2021/22 ist ebenfalls geprägt von Portfolioentscheidungen. So wurden zwei strategische Zukäufe (C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H. (AGM): stationäres und Belieferungsgeschäft in Österreich, Eijsink: POS-System für die Gastronomie) und ein Verkauf (operatives Geschäft in Belgien) getätigt. Diese wirken wie folgt:

- ¼ AGM: Erstkonsolidierung zum 2. Mai 2022; im Umsatz und EBITDA bereinigt des Segments West enthalten
- ¼ Eijsink: Erstkonsolidierung zum 31. März 2022; im Umsatz und EBITDA bereinigt des Segments Sonstige enthalten
- ¼ Operatives Geschäft Belgien: bis einschließlich Mai 2022 im Umsatz und EBITDA bereinigt des Segments West enthalten; 138 Mio. € Transformationskosten

Seit Anfang 2021 ist die Inflation in der Türkei deutlich gestiegen. Gemäß IAS 29 gilt die Türkei daher für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, im Sinne des Standards als hochinflationär. Aus der erstmaligen Anwendung des IAS 29 im Q3 ergeben sich Effekte insbesondere auf nicht monetäre Bilanzposten sowie auf die Darstellung der GuV und der Kapitalflussrechnung einschließlich der Währungsumrechnung (nähere Erläuterung im Anhang).

### Umsatz

In 9M 2021/22 stieg der Umsatz in lokaler Währung um 24,0 %. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 23,4 % auf 21,8 Mrd. € und übertraf das Vor-Pandemie-Niveau<sup>2</sup>. Die gute Entwicklung ist auf eine Kombination aus steigender Inflation und starkem Momentum im Bereich HoReCa zurückzuführen. Zu dem Wachstum trugen insbesondere die Segmente West und Ost bei. Der Umsatz im stationären Geschäft wuchs auf 17,2 Mrd. € (+15,4 %), der Belieferungsumsatz auf 4,5 Mrd. € (+66,7 %) und der Umsatz von METRO MARKETS auf 49 Mio. € (+106,1 %).

Im Q3 2021/22 stieg der Umsatz in lokaler Währung um 27,2 %. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 26,6 % auf 7,9 Mrd. € und übertraf das Vor-Pandemie-Niveau. Die gute Entwicklung ist auf eine Kombination aus steigender Inflation und starkem Momentum im Bereich HoReCa zurückzuführen. Der Umsatz im stationären Geschäft wuchs auf 6,1 Mrd. € (+18,7 %), der Belieferungsumsatz auf 1,8 Mrd. € (+64,4 %) und der Umsatz von METRO MARKETS auf 18 Mio. € (+49,7 %). Negative Wechselkurseffekte, insbesondere der türkischen Währung, konnten teilweise durch positive Wechselkurseffekte insbesondere aus Russland ausgeglichen werden.

### Ergebnis

In 9M 2021/22 verbesserte sich das EBITDA bereinigt signifikant auf 1.119 Mio. € (9M 2020/21: 800 Mio. €) und lag über dem Vor-Pandemie-Niveau. Der Anstieg ist insbesondere auf die gute Umsatzentwicklung zurückzuführen. Das Segment West trug überproportional zu dieser positiven Entwicklung bei.

<sup>2</sup> 9M 2018/19.

Währungsbereinigt stieg das EBITDA bereinigt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 321 Mio. €. Negative Wechselkurseffekte der türkischen Währung konnten durch positive Wechselkurseffekte aus Russland und anderen Ländern teilweise kompensiert werden. Es sind 130 Mio. € (9M 2020/21: 13 Mio. €)

Transformationskosten angefallen, hauptsächlich im Q3 2021/22 aus dem Verkauf des belgischen operativen Geschäfts. Die Erträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 13 Mio. € (9M 2020/21: 58 Mio. €). Das EBITDA erreichte 1.002 Mio. € (9M 2020/21: 845 Mio. €).

Im Q3 2021/22 verbesserte sich das EBITDA bereinigt auf 441 Mio. € (Q3 2020/21: 310 Mio. €) und übertraf deutlich das Vor-Pandemie-Niveau. Insbesondere die Segmente West, Deutschland und Ost trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Währungsbereinigt stieg das EBITDA bereinigt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 128 Mio. €. Negative Wechselkurseffekte fielen in der Türkei an, die durch positive Wechselkurseffekte insbesondere in Russland überkompensiert wurden.

Die Abschreibungen in 9M 2021/22 beliefen sich auf 731 Mio. € und liegen 128 Mio. € über dem Vorjahreswert von 603 Mio. €. Überwiegend trugen Wertminderungen in Höhe von 123 Mio. € (9M 2020/21: 6 Mio. €) vor allem in Russland und der Ukraine zu dieser Entwicklung bei. Die aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der verhängten Sanktionen gegen Russland reduzierten Umsatz- und Ergebnisenerwartungen führten zu Wertminderungen der Vermögenswerte. Die Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert betragen 53 Mio. €, davon entfallen auf METRO Russland 35 Mio. € und auf METRO Ukraine 17 Mio. €. Die Wertminderungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von 70 Mio. € entfallen überwiegend auf Russland in Höhe von 20 Mio. € und auf die Ukraine in Höhe von 46 Mio. €. Im Q3 2021/22 stiegen die Abschreibungen um 17 Mio. € auf 216 Mio. € (Q3 2020/21: 199 Mio. €).

Das Finanzergebnis betrug in 9M 2021/22 -495 Mio. € (9M 2020/21: -123 Mio. €). Ursächlich für die negative Entwicklung ist im Wesentlichen die Rubel Wechselkursentwicklung, die auf die kriegsbedingt verhängten Sanktionen gegen Russland und deren Gegensanktionen zurückzuführen ist. In der Folge entstanden im Q3 2021/22 weitere – nahezu ausschließlich non cash relevant – negative Bewertungseffekte aus konzerninternen Positionen.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte in 9M 2021/22 -225 Mio. € (9M 2020/21: 119 Mio. €). Der Steueraufwand von 151 Mio. € (9M 2020/21: 84 Mio. €) für 9M 2021/22 ist unter Berücksichtigung des erwarteten Konzernsteueraufwands zum Geschäftsjahresende ermittelt worden.

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner beträgt in 9M 2021/22 -379 Mio. € (9M 2020/21: 31 Mio. €), hier wirkten sich Beeinträchtigungen von mehr als -600 Mio. €, resultierend aus währungsbedingten negativen Effekten im Finanzergebnis (überwiegend non cash relevant), Effekten aus dem Verkauf des belgischen Geschäfts (Transformationskosten 138 Mio. €, teilweise cash relevant) und Wertminderungen negativ aus. Ohne diese Beeinträchtigungen wäre das Periodenergebnis deutlich gestiegen. Entsprechend beläuft sich das Ergebnis je Aktie auf -1,04 € (9M 2020/21: 0,09 €), die genannten Beeinträchtigungen entsprechen ungefähr -1,80 €.

Das Periodenergebnis entfallend auf METRO Anteilseigner beträgt im Q3 2021/22 -290 Mio. € (Q3 2020/21: 63 Mio. €), hier wirkten sich Beeinträchtigungen von mehr als -400 Mio. €, resultierend aus währungsbedingten negativen Effekten im Finanzergebnis (überwiegend non cash relevant) und Effekten aus dem Verkauf des belgischen Geschäfts (Transformationskosten 138 Mio. €, teilweise cash relevant) negativ aus. Ohne diese Beeinträchtigungen wäre das Periodenergebnis positiv. Entsprechend beläuft sich das Ergebnis je Aktie auf -0,80 € (Q3 2020/21: 0,17 €), die genannten Beeinträchtigungen entsprechen ungefähr -1,20 €.

## Investitionen

Die Segmentinvestitionen beliefen sich in 9M 2021/22 auf 580 Mio. € und liegen über dem Vorjahresniveau (9M 2020/21: 471 Mio. €). Zu dem Anstieg tragen insbesondere M&A Akquisitionen bei. Im aktuellen Jahr wurde die Akquisition von Eijsink getätigt, einem etablierten Anbieter von Point-of-Sale-Lösungen für das Gastgewerbe. Darüber hinaus hat METRO Österreich die AGM (stationäres und Belieferungsgeschäft in Österreich) übernommen. Das Vorjahr beinhaltete die Akquisition des portugiesischen Lebensmittel-Lieferanten Aviludo Group. Zahlungsrelevant waren in Q3 2021/22 Investitionen (ohne Unternehmensakquisitionen und Geldanlagen) in Höhe von 267 Mio. €.

## Finanzlage

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) sank zum 30. Juni 2022 auf insgesamt 3,5 Mrd. € (30.6.2021: 3,8 Mrd. €). METRO verfügt zum 30. Juni 2022 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 0,9 Mrd. € (30.6.2021: 1,3 Mrd. €).

## Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Geschäftsjahresende am 30. September 2021 von 12,8 Mrd. € um 0,4 Mrd. € auf 13,2 Mrd. €. Die langfristigen Vermögenswerte sanken von 8,0 Mrd. € um 0,3 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Insbesondere die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte in Höhe von 0,4 Mrd. €, die in die kurzfristigen Vermögenswerte umgegliedert wurden, tragen zu dieser Entwicklung bei. Hierzu zählt das Immobilienportfolio von Japan, eine Beteiligung an der chinesischen WM Holding (HK) Limited, sowie Teilflächen des METRO Campus in Düsseldorf. Darüber hinaus wirkten sich die Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 53 Mio. €, sowie die Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 70 Mio. € aus. Die erstmalig zum 30. Juni 2022 verpflichtende Anwendung der Hochinflationbilanzierung nach IAS 29 führte zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mrd. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 4,8 Mrd. € um 0,7 Mrd. € auf 5,5 Mrd. €. Während die Vorräte im Zuge des erhöhten Geschäftsvolumens sowie aufgrund erhöhter Lagerhaltung zur Sicherstellung von Warenverfügbarkeiten um 0,6 Mrd. € auf 2,6 Mrd. € angestiegen sind, reduzierten sich die Zahlungsmittel um 0,6 Mrd. € auf 0,9 Mrd. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum von 1,8 Mrd. € um 0,5 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Hier wirkten sich neben dem Periodenergebnis von -0,4 Mrd. € hauptsächlich Wechselkurseffekte im sonstigen Ergebnis eigenkapitalerhöhend mit 0,8 Mrd. € aus. Diese resultieren überwiegend aus der Kursentwicklung des russischen Rubel sowie der erstmaligen Anwendung der Hochinflationbilanzierung (0,1 Mrd. €).

## Cashflow

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte in 9M 2021/22 ein Mittelzufluss in Höhe von 583 Mio. € (9M 2020/21: Mittelzufluss von 670 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Nettobetriebsvermögens gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen, die im Zusammenhang mit einem gesteigerten Geschäftsvolumen und einer erhöhten Lagerhaltung zur Sicherstellung von Warenverfügbarkeiten steht. Gegenläufig wirkt sich vor allem die deutlich verbesserte Umsatz- und Ergebnissituation aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -362 Mio. € (9M 2020/21: -35 Mio. €) und betrifft vor allem Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Desinvestitionen beinhalten hauptsächlich Immobilienveräußerungen und den Verkauf von Beteiligungen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -858 Mio. € (9M 2020/21: -824 Mio. €). Hier wirken sich neben den Leasingauszahlungen in Höhe von -428 Mio. € Rückzahlungen von Anleihen aus.

Aus der Kapitalflussrechnung leitet sich gemäß nachfolgender Übersicht der Free Cash Flow ab. METRO hat den Free Cash Flow als Kennzahl eingeführt, die die in einer Periode erwirtschafteten Mittel darstellt, die vor allem zur Tilgung von Schulden, zur Zahlung von Dividenden und für Unternehmenstransaktionen zur Verfügung stehen.

## FREE CASH FLOW

Mio. €	9M 2020/21	9M 2021/22
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	<b>670</b>	<b>583</b>
Investitionen (ohne Geldanlagen)	-235	<b>-267</b>
Desinvestitionen	167	<b>67</b>
Leasingauszahlungen	-401	<b>-428</b>
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-62	<b>-28</b>
Sonstige Finanzierungstätigkeit	11	<b>-4</b>
Free Cash Flow	<b>150</b>	<b>-78</b>



## METRO SEGMENTE

### METRO Umsatzkennzahlen

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)	
	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gesamt	<b>17.635</b>	<b>21.761</b>	<b>-7,8%</b>	<b>23,4%</b>	<b>-4,2%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>-3,5%</b>	<b>24,0%</b>
Deutschland	3.306	<b>3.523</b>	-5,9%	<b>6,5%</b>	0,0%	<b>0,0%</b>	-5,9%	<b>6,5%</b>
West	6.457	<b>8.875</b>	-7,6%	<b>37,5%</b>	0,0%	<b>0,0%</b>	-7,6%	<b>37,5%</b>
Russland	1.783	<b>2.080</b>	-15,2%	<b>16,6%</b>	-17,5%	<b>7,9%</b>	2,3%	<b>8,7%</b>
Ost <sup>1</sup>	6.054	<b>7.211</b>	-6,8%	<b>19,1%</b>	-7,4%	<b>-4,3%</b>	0,6%	<b>23,4%</b>
Sonstige	34	<b>72</b>	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)	
	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gesamt	<b>6.247</b>	<b>7.911</b>	<b>12,2%</b>	<b>26,6%</b>	<b>-3,2%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>15,4%</b>	<b>27,2%</b>
Deutschland	1.052	<b>1.234</b>	-3,7%	<b>17,3%</b>	0,0%	<b>0,0%</b>	-3,6%	<b>17,3%</b>
West	2.506	<b>3.301</b>	34,1%	<b>31,7%</b>	0,0%	<b>0,0%</b>	34,1%	<b>31,7%</b>
Russland	573	<b>707</b>	-11,2%	<b>23,2%</b>	-10,1%	<b>19,8%</b>	-1,1%	<b>3,4%</b>
Ost <sup>1</sup>	2.100	<b>2.639</b>	7,6%	<b>25,7%</b>	-5,2%	<b>-7,6%</b>	12,8%	<b>33,3%</b>
Sonstige	16	<b>31</b>	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

In Deutschland stieg der Umsatz in lokaler Währung und berichtet in 9M 2021/22 um 6,5 %. Insbesondere die anhaltend gute Entwicklung von Rungis Express und die gute Entwicklung des HoReCa-Geschäfts nach der Lockerung der staatlichen Restriktionen trugen hierzu bei und konnten die rückläufigen Tabak- und SCO Umsätze kompensieren.

Im Q3 2021/22 stieg der Umsatz in lokaler Währung und berichtet um 17,3 %. Hierzu trug neben der guten Entwicklung des HoReCa-Geschäfts und der Unterstützung durch die Inflation auch das Ostergeschäft bei. Das HoReCa-Geschäft entwickelte sich erneut besser als der Markt.

Im Segment West stieg der Umsatz in lokaler Währung und berichtet in 9M 2021/22 deutlich um 37,5 %. Die größten Umsatzzuwächse verzeichneten dabei Frankreich, Italien und Spanien mit Wachstumsraten über 35 %.

Im Q3 2021/22 stieg der Umsatz in lokaler Währung und berichtet deutlich um 31,7 %. Hierzu trugen nahezu alle Länder mit einem 2-stelligen Wachstum bei. Aufgrund des Verkaufs des belgischen Geschäfts verzeichnete Belgien ein negatives Umsatzwachstum. In allen Kundengruppen des Segments West konnte eine positive Entwicklung erreicht werden mit dem stärksten Wachstum im HoReCa-Geschäft. Die fehlenden Umsätze des belgischen Geschäfts konnten durch die Erstkonsolidierung der AGM Märkte in Österreich zum 2. Mai 2022 zum Teil kompensiert werden. Das HoReCa-Geschäft in Frankreich, Spanien und Italien entwickelte sich erneut besser als der Markt.

In Russland entwickelte sich der Umsatz in lokaler Währung in 9M 2021/22 mit 8,7 % positiv. Das Umsatzwachstum war getrieben durch alle Kundengruppen und insbesondere durch das FSD-Geschäft. Der

berichtete Umsatz wurde von positiven Wechselkurseffekten, die im Q1 und Q3 2021/22 anfielen, unterstützt und stieg um 16,6 %.

Im Q3 2021/22 stieg der Umsatz in lokaler Währung um 3,4 %. Das Umsatzwachstum war getrieben durch die HoReCa-Kundengruppe und insbesondere durch das FSD-Geschäft. Allerdings beeinträchtigten der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen die Geschäftsentwicklung, was zu einem Rückgang des Volumens führte. Der berichtete Umsatz stieg aufgrund positiver Wechselkurseffekte um 23,2 %.

Im Segment Ost entwickelte sich der Umsatz in lokaler Währung in 9M 2021/22 mit 23,4 % deutlich positiv. Der berichtete Umsatz stieg um 19,1 %. Hier wirkten sich negative Wechselkurseffekte, insbesondere in der Türkei, aus.

Im Q3 2021/22 stieg der Umsatz in lokaler Währung um 33,3 %. Zu dem Wachstum trugen nahezu alle Länder bei, vor allem getrieben durch die deutlich positive Entwicklung des HoReCa-Geschäfts. Den größten Umsatzzuwachs verzeichnete die Türkei, welcher stark inflationsgestützt war. In der Ukraine entwickelte sich der Umsatz kriegsbedingt negativ und ging insgesamt um -36,9 % zurück. Bedingt durch negative Wechselkurseffekte, insbesondere in der Türkei, stieg der berichtete Umsatz nur um 25,7 %.

Im Segment Sonstige stieg der Umsatz in 9M 2021/22 um 37 Mio. € auf 72 Mio. € (9M 2020/21: 34 Mio. €) und beinhaltet den METRO MARKETS Umsatz von 49 Mio. € (9M 2020/21: 24 Mio. €). Dieser Anstieg ist auf das starke Wachstum des Marktplatzes in Deutschland und die Expansion in Spanien zurückzuführen.

Im Q3 2021/22 stieg der Umsatz um 15 Mio. € auf 31 Mio. € (Q3 2020/21: 16 Mio. €) und beinhaltet den METRO MARKETS Umsatz von 18 Mio. € (Q3 2020/21: 12 Mio. €). Dieser Anstieg ist auf das starke Wachstum des Marktplatzes in Deutschland und Spanien zurückzuführen. Des Weiteren trägt der Umsatz von Eijsink seit dem 31. März 2022 positiv zum Umsatz bei.

In 9M 2021/22 stieg der Belieferungsumsatz signifikant um 67 % auf 4,5 Mrd. € (9M 2020/21: 2,7 Mrd. €) und erreichte einen Umsatzanteil von 21 % (9M 2020/21: 15 %). Im Q3 2021/22 stieg der Belieferungsumsatz um 64 % auf 1,8 Mrd. € (Q3 2020/21: 1,1 Mrd. €) und erreichte mit einem Umsatzanteil von über 22 % (Q3 2020/21: 17 %) Rekordniveau. Die starke Performance ist neben dem anhaltenden Momentum des HoReCa-Geschäfts insbesondere durch die Forcierung des FSD-Geschäfts im Zuge der sCore-Strategie getrieben.

Zum 30. Juni 2022 umfasste das Standortnetz 665 Standorte, davon 564 Out-of-Store (OOS)<sup>3</sup>, und 67 Depots. Im Q3 2021/22 wurde 1 neuer Standort inklusive OOS in Indien eröffnet und es gibt 2 zusätzliche Depots in Pakistan. Darüber hinaus hat METRO Österreich die AGM mit 9 Großhandelsmärkten übernommen. Zwei der Standorte, Klagenfurt und Bludenz, werden aufgrund kartellrechtlicher Auflagen zeitnah abgegeben. Durch die Veräußerung von MAKRO Cash & Carry Belgien wurde das operative Geschäft in 17 Märkten und 1 Depot abgegeben.

---

<sup>3</sup> OOS bezieht sich auf das bestehende METRO Standortportfolio und umfasst einerseits METRO Märkte, die aus dem Markt beliefern und andererseits Märkte, die ein eigenes Depot im Markt betreiben.

## METRO Kennzahlen

Mio. €	EBITDA bereinigt			Transformationskosten		Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen		EBITDA	
	9M	9M	Abweichu ng (€)	9M	9M	9M	9M	9M	9M
	2020/21	2021/22		2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gesamt	<b>800</b>	<b>1.119</b>	<b>319</b>	<b>13</b>	<b>130</b>	<b>58</b>	<b>13</b>	<b>845</b>	<b>1.002</b>
Deutschland	108	<b>144</b>	36	10	<b>0</b>	0	<b>0</b>	98	<b>144</b>
West	216	<b>457</b>	241	0	<b>138</b>	16	<b>1</b>	232	<b>321</b>
Russland	146	<b>169</b>	23	0	<b>0</b>	0	<b>1</b>	146	<b>170</b>
Ost <sup>1</sup>	253	<b>292</b>	39	0	<b>-5</b>	0	<b>8</b>	253	<b>305</b>
Sonstige	78	<b>57</b>	-21	3	<b>-3</b>	42	<b>3</b>	117	<b>62</b>
Konsolidierung	0	<b>0</b>	1	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Mio. €	EBITDA bereinigt			Transformationskosten		Ergebnisbeiträge aus Immobilien-transaktionen		EBITDA	
	Q3	Q3	Abweichu ng (€)	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3
	2020/21	2021/22		2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gesamt	<b>310</b>	<b>441</b>	<b>131</b>	<b>1</b>	<b>136</b>	<b>16</b>	<b>-1</b>	<b>325</b>	<b>305</b>
Deutschland	31	<b>64</b>	33	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	31	<b>64</b>
West	133	<b>203</b>	69	0	<b>138</b>	16	<b>0</b>	149	<b>65</b>
Russland	45	<b>54</b>	9	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	45	<b>54</b>
Ost <sup>1</sup>	84	<b>108</b>	24	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	84	<b>108</b>
Sonstige	16	<b>10</b>	-6	1	<b>-2</b>	0	<b>-1</b>	15	<b>11</b>
Konsolidierung	1	<b>2</b>	1	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	1	<b>2</b>

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

In Deutschland stieg das EBITDA bereinigt in 9M 2021/22 auf 144 Mio. € (9M 2020/21: 108 Mio. €). Im Q3 2021/22 stieg das EBITDA bereinigt auf 64 Mio. € (Q3 2020/21: 31 Mio. €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf die gute Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Das im Vorjahr initiierte stringente Kostenmanagement sowie eine Optimierung der Kosten im Zusammenhang mit dem vermehrten FSD-Geschäft wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Im Segment West stieg das EBITDA bereinigt in 9M 2021/22 auf 457 Mio. € (9M 2020/21: 216 Mio. €) und verbesserte sich signifikant im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die gute Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Im Zuge des Verkaufs des belgischen Geschäfts fielen Transformationskosten in Höhe von 138 Mio. € (9M 2020/21: 0 Mio. €) an, ausschließlich im Q3 2021/22. Das EBITDA stieg auf 321 Mio. € (9M 2020/21: 232 Mio. €).

Im Q3 2021/22 stieg das EBITDA bereinigt auf 203 Mio. € (Q3 2020/21: 133 Mio. €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf die gute Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Größte Treiber waren Frankreich, Spanien und Italien. Im Zuge des Verkaufs des belgischen Geschäfts fielen Transformationskosten in Höhe von 138 Mio. € (Q3 2020/21: 0 Mio. €) an. Das EBITDA fiel dementsprechend auf 65 Mio. € (Q3 2020/21: 149 Mio. €).

Das EBITDA bereinigt in Russland stieg in 9M 2021/22 auf 169 Mio. € (9M 2020/21: 146 Mio. €). Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt um 13 Mio. €. Im Q3 2021/22 stieg das EBITDA bereinigt auf

54 Mio. € (Q3 2020/21: 45 Mio. €). Adjustiert um Wechselkurseffekte blieb das EBITDA bereinigt auf Vorjahresniveau.

Im Segment Ost stieg das EBITDA bereinigt in 9M 2021/22 auf 292 Mio. € (9M 2020/21: 253 Mio. €). In der Ukraine wirkten sich neben umsatzbedingten Ergebnisrückgängen auch kriegsbedingte Abschreibungen auf Vorräte von rund 15 Mio. € negativ aus. Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt um 51 Mio. €. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 8 Mio. € aus einer Immobilientransaktion in Polen (9M 2020/21: 0 Mio. €).

Im Q3 2021/22 stieg das EBITDA bereinigt auf 108 Mio. € (Q3 2020/21: 84 Mio. €). Angepasst um Wechselkurseffekte stieg das EBITDA bereinigt um 31 Mio. €. Der Anstieg ist auf die gute Umsatzentwicklung zurückzuführen.

Das EBITDA bereinigt im Segment Sonstige lag in 9M 2021/22 bei 57 Mio. € (9M 2020/21: 78 Mio. €). Es wirkten sich im aktuellen Jahr und auch im Vorjahr Effekte aus der Neueinschätzung transaktionsbedingter Rückstellungen in Höhe eines niedrig 2-stelligen Millionen-Euro-Betrags positiv aus. Der Vorjahreswert war dabei neben den zuvor genannten Effekten um weitere 20 Mio. € positiv unterstützt. Das EBITDA bereinigt profitiert in zum Vorjahr unveränderter Höhe auch von den noch bis April 2023 anfallenden Lizenzerlösen aus der Partnerschaft mit Wumei. Zudem wurden im aktuellen Jahr weitere Investitionen in die Digitalisierung getätigt. Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beliefen sich auf 3 Mio. € (9M 2020/21: 42 Mio. €).

Im Q3 2021/22 lag das EBITDA bereinigt bei 10 Mio. € (Q3 2020/21: 16 Mio. €). Der Rückgang ist u. a. auf höhere Investitionen in die Digitalisierung zurückzuführen.

## CHANCEN UND RISIKEN

Im Nachgang zu den im Halbjahresfinanzbericht 2021/22 genannten Veränderungen der Risikoeinschätzung aus dem Regelprozess ergibt sich die folgende angepasste Risikomeldung:

Risiko #6 "Immobilienrisiken" ist im Vergleich zum Halbjahresfinanzbericht 2021/22 hinsichtlich des Schadensausmaßes von geringfügig ( $\leq 50$  Mio. €) auf bedeutend ( $> 100 - 300$  Mio. €) gestiegen.

Der weiterhin starke Marktpreisanstieg bei Strom und Gas führt zu einer deutlichen Erhöhung der Energiekosten in den kommenden Geschäftsjahren.

Alle Konzerngesellschaften erarbeiten derzeit weitere Energieeffizienzmaßnahmen, um den Verbrauch und die damit verbundenen Kosten zu reduzieren.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch für die Zukunft nicht erkennbar.

## AUSBLICK

### Prognose von METRO

Die am 21. April 2022 angehobene Umsatz- und EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2021/22 wurde am 6. Juli 2022 nochmals erhöht. Das Geschäft hat sich im 3. Quartal 2021/22 besser entwickelt als erwartet. Dies ist auf eine Kombination aus steigender Inflation und starkem Momentum im Bereich HoReCa zurückzuführen, da die Umsetzung der sCore-Strategie zunehmend voranschreitet.

METRO erwartet nun:

- ¾ ein Umsatzwachstum von rund 17 % bis 22 % gegenüber dem Vorjahr (bisher: 9 % bis 15 %)
- ¾ ein Wachstum des EBITDA bereinigt um 150-230 Mio. € (bisher: leicht bis moderat über Vorjahr)

Der Ausblick unterstellt stabile Wechselkurse und keine weiteren Anpassungen des Portfolios. Die Finanzkennzahlen enthalten das operative Geschäft von Belgien bis einschließlich Mai 2022. Eine weitere Eskalation des Krieges und/oder weitere Sanktionen könnten zu zusätzlichen negativen Auswirkungen auf das Geschäft führen, insbesondere in der Ukraine und in Russland. Die Umsätze in den Segmenten West und Ost werden voraussichtlich überproportional wachsen. Für Deutschland und Russland wird ein gemessen an der Gesamtgruppe niedrigeres Wachstum erwartet.

Die Entwicklung des EBITDA bereinigt wird in den Segmenten der Umsatzentwicklung folgen. Das Segment Sonstige wird deutlich unter dem Niveau des Vorjahres erwartet. METRO setzt die Umsetzung seiner sCore-Strategie fort und bekräftigt ihr mittelfristiges Ziel einer durchschnittlichen Umsatz- und EBITDA-Wachstumsrate von 3 bis 5% im Zeitraum 2022-2025.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	9M 2020/21	<b>9M 2021/22</b>	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>
Umsatzerlöse	<b>17.635</b>	<b>21.761</b>	<b>6.247</b>	<b>7.911</b>
Umsatzkosten	-14.650	<b>-18.023</b>	-5.140	<b>-6.549</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	<b>2.985</b>	<b>3.738</b>	<b>1.108</b>	<b>1.363</b>
Sonstige betriebliche Erträge	852	<b>751</b>	254	<b>242</b>
Vertriebskosten	-2.732	<b>-3.157</b>	-906	<b>-1.071</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	-602	<b>-672</b>	-222	<b>-239</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-269	<b>-401</b>	-112	<b>-214</b>
Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-9	<b>-3</b>	0	<b>2</b>
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	17	<b>15</b>	4	<b>5</b>
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	<b>242</b>	<b>270</b>	<b>126</b>	<b>88</b>
Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>
Sonstiges Beteiligungsergebnis	12	<b>7</b>	2	<b>-2</b>
Zinsertrag	23	<b>26</b>	6	<b>10</b>
Zinsaufwand	-164	<b>-145</b>	-52	<b>-44</b>
Übriges Finanzergebnis	5	<b>-383</b>	8	<b>-279</b>
Finanzergebnis	<b>-123</b>	<b>-495</b>	<b>-36</b>	<b>-315</b>
Ergebnis vor Steuern EBT	<b>119</b>	<b>-225</b>	<b>90</b>	<b>-227</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84	<b>-151</b>	-28	<b>-62</b>
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	<b>35</b>	<b>-376</b>	<b>62</b>	<b>-289</b>
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>
Periodenergebnis	<b>35</b>	<b>-376</b>	<b>62</b>	<b>-289</b>
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	3	<b>3</b>	-1	<b>1</b>
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	31	<b>-379</b>	63	<b>-290</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	<b>0,09</b>	<b>-1,04</b>	<b>0,17</b>	<b>-0,80</b>

## BILANZ

## AKTIVA

Mio. €	30.6.2021 <sup>1</sup>	30.9.2021	30.6.2022
Langfristige Vermögenswerte	<b>7.983</b>	<b>8.004</b>	<b>7.698</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	740	644	<b>631</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	570	568	<b>581</b>
Sachanlagen	5.628	5.663	<b>5.731</b>
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	175	170	<b>149</b>
Finanzanlagen	90	92	<b>80</b>
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	352	361	<b>102</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	155	142	<b>114</b>
Sonstige andere Vermögenswerte	18	20	<b>17</b>
Latente Steueransprüche	253	345	<b>293</b>
Kurzfristige Vermögenswerte	<b>4.777</b>	<b>4.815</b>	<b>5.504</b>
Vorräte	2.021	1.964	<b>2.605</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	482	496	<b>589</b>
Finanzanlagen	3	3	<b>2</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	509	505	<b>465</b>
Sonstige andere Vermögenswerte	331	281	<b>428</b>
Ertragsteuererstattungsansprüche	98	93	<b>104</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.335	1.474	<b>886</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0	<b>425</b>
	<b>12.760</b>	<b>12.819</b>	<b>13.202</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst.



## PASSIVA

Mio. €	30.6.2021 <sup>1</sup>	30.9.2021	30.6.2022
Eigenkapital	<b>1.891</b>	<b>1.847</b>	<b>2.351</b>
Gezeichnetes Kapital	363	363	<b>363</b>
Kapitalrücklage	5.048	5.048	<b>5.048</b>
Gewinnrücklagen	-3.533	-3.585	<b>-3.081</b>
Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	1.878	1.826	<b>2.330</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	13	21	<b>21</b>
Langfristige Schulden	<b>4.697</b>	<b>4.646</b>	<b>3.826</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	516	531	<b>382</b>
Sonstige Rückstellungen	141	155	<b>133</b>
Finanzschulden	3.867	3.798	<b>3.093</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17	20	<b>20</b>
Sonstige andere Verbindlichkeiten	77	58	<b>34</b>
Latente Steuerschulden	78	83	<b>163</b>
Kurzfristige Schulden	<b>6.172</b>	<b>6.327</b>	<b>7.025</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.354	3.476	<b>3.956</b>
Rückstellungen	271	290	<b>285</b>
Finanzschulden	1.249	1.155	<b>1.316</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	661	781	<b>753</b>
Sonstige andere Verbindlichkeiten	415	347	<b>376</b>
Ertragsteuerschulden	223	277	<b>311</b>
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	0	<b>29</b>
	<b>12.760</b>	<b>12.819</b>	<b>13.202</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	9M 2020/21	9M 2021/22
EBIT	242	<b>270</b>
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	603	<b>731</b>
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-33	<b>-62</b>
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	-46	<b>-213</b>
Gezahlte (-)/Erhaltene Ertragsteuern	13	<b>-91</b>
Umgliederung Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-35	<b>-15</b>
Leasingeinzahlungen	44	<b>47</b>
Sonstiges	-117	<b>-85</b>
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	<b>670</b>	<b>583</b>
Unternehmensakquisitionen	-22	<b>-120</b>
Investitionen in Sachanlagen und in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen)	-127	<b>-172</b>
Sonstige Investitionen	-108	<b>-95</b>
Investitionen in Geldanlagen	-2	<b>-1</b>
Unternehmensveräußerungen	50	<b>-41</b>
Desinvestitionen	167	<b>67</b>
Veräußerung von Geldanlagen	7	<b>2</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<b>-35</b>	<b>-362</b>
Gewinnausschüttungen		
an METRO AG Gesellschafter	-254	<b>0</b>
an andere Gesellschafter	0	<b>-7</b>
Aufnahme von Finanzschulden	527	<b>767</b>
Tilgung von Finanzschulden	-645	<b>-1.158</b>
Leasingauszahlungen	-401	<b>-428</b>
Gezahlte Zinsen	-73	<b>-39</b>
Erhaltene Zinsen	11	<b>10</b>
Sonstige Finanzierungstätigkeit	11	<b>-4</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<b>-824</b>	<b>-858</b>
Summe der Cashflows	<b>-189</b>	<b>-636</b>
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2	<b>47</b>
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>-190</b>	<b>-589</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum <b>1. Oktober</b>	<b>1.525</b>	<b>1.474</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum <b>30. Juni</b>	<b>1.335</b>	<b>886</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 9M 2021/22

## GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Deutschland		West		Russland		Ost <sup>1</sup>	
	9M 2020/21	9M 2021/22	9M 2020/21	9M 2021/22	9M 2020/21	9M 2021/22	9M 2020/21	9M 2021/22
Außenumsätze (netto)	3.306	<b>3.523</b>	6.457	<b>8.875</b>	1.783	<b>2.080</b>	6.054	<b>7.211</b>
EBITDA bereinigt	108	<b>144</b>	216	<b>457</b>	146	<b>169</b>	253	<b>292</b>
Transformationskosten	10	<b>0</b>	0	<b>138</b>	0	<b>0</b>	0	<b>-5</b>
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	<b>0</b>	16	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>8</b>
EBITDA	98	<b>144</b>	232	<b>321</b>	146	<b>170</b>	253	<b>305</b>
EBIT	14	<b>57</b>	26	<b>113</b>	108	<b>78</b>	130	<b>113</b>
Investitionen	92	<b>68</b>	189	<b>210</b>	14	<b>12</b>	61	<b>92</b>

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

## GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO Gesamt	
	9M 2020/21	9M 2021/22	9M 2020/21	9M 2021/22	9M 2020/21	9M 2021/22
Außenumsätze (netto)	34	<b>72</b>	0	<b>0</b>	17.635	<b>21.761</b>
EBITDA bereinigt	78	<b>57</b>	0	<b>0</b>	800	<b>1.119</b>
Transformationskosten	3	<b>-3</b>	0	<b>0</b>	13	<b>130</b>
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	42	<b>3</b>	0	<b>0</b>	58	<b>13</b>
EBITDA	117	<b>62</b>	0	<b>0</b>	845	<b>1.002</b>
EBIT	-36	<b>-92</b>	0	<b>0</b>	242	<b>270</b>
Investitionen	116	<b>198</b>	0	<b>0</b>	471	<b>580</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG Q3 2021/22

## GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Deutschland		West		Russland		Ost <sup>1</sup>	
	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>
Außenumsätze (netto)	1.052	<b>1.234</b>	2.506	<b>3.301</b>	573	<b>707</b>	2.100	<b>2.639</b>
EBITDA bereinigt	31	<b>64</b>	133	<b>203</b>	45	<b>54</b>	84	<b>108</b>
Transformationskosten	0	<b>0</b>	0	<b>138</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	<b>0</b>	16	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>
EBITDA	31	<b>64</b>	149	<b>65</b>	45	<b>54</b>	84	<b>108</b>
EBIT	3	<b>35</b>	82	<b>-6</b>	32	<b>36</b>	43	<b>64</b>
Investitionen	57	<b>39</b>	32	<b>118</b>	6	<b>3</b>	24	<b>34</b>

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird das Segment Asien zusammen mit dem bisherigen Segment Osteuropa als Segment Ost berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

## GESCHÄFTSSEGMENTE

Mio. €	Sonstige		Konsolidierung		METRO Gesamt	
	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>	Q3 2020/21	<b>Q3 2021/22</b>
Außenumsätze (netto)	16	<b>31</b>	0	<b>0</b>	6.247	<b>7.911</b>
EBITDA bereinigt	16	<b>10</b>	1	<b>2</b>	310	<b>441</b>
Transformationskosten	1	<b>-2</b>	0	<b>0</b>	1	<b>136</b>
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	<b>-1</b>	0	<b>0</b>	16	<b>-1</b>
EBITDA	15	<b>11</b>	1	<b>2</b>	325	<b>305</b>
EBIT	-34	<b>-43</b>	1	<b>2</b>	126	<b>88</b>
Investitionen	36	<b>58</b>	0	<b>0</b>	156	<b>252</b>

## ANHANG

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanzen und die Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2021 angewendet.

### Hochinflationbilanzierung in der Türkei

Seit Anfang 2021 ist die Inflation in der Türkei deutlich gestiegen. Angesichts des aktuellen globalen wirtschaftlichen Umfelds und aufgrund der sich verschlechternden Wirtschaftslage und der Devisenkontrollen gilt die Türkei für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, als hochinflationär im Sinne von IAS 29.

IAS 29 verlangt, dass die Abschlüsse eines Unternehmens, dessen funktionale Währung die Währung eines Hochinflationlandes ist, in die am Ende des Berichtszeitraums geltende Maßeinheit umgerechnet werden. METRO ist in der Türkei mit Tochtergesellschaften vertreten, deren funktionale Währung die türkische Lira ist. IAS 21 Paragraph 43 schreibt vor, dass die Abschlüsse dieser Tochtergesellschaften, die die funktionale Währung eines Hochinflationlandes haben, in Übereinstimmung mit IAS 29 erstmalig zum 30. Juni 2022 anzupassen sind, bevor sie in den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden. Die Anpassung wurde wie folgt vorgenommen:

- ¾ Erhöhung der Buchwerte der nicht-monetären Vermögensgegenstände und Schulden anhand der Entwicklung des allgemeinen Preisindex. Dabei wurden der kumulative Indexierungseffekt aus der Anpassung der nicht-monetären Posten bei erstmaliger Erfassung bis 30. September 2021, sowie der Effekt aus der Währungsumrechnung dieser Posten zum Stichtagskurs im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) erfasst. Dies führt zu einer Differenz zwischen dem Schlusswert des Eigenkapitals des Vorjahres und dem Eröffnungsbetrags des Eigenkapitals des aktuellen Berichtsjahres. Die Effekte aus der Indexierung des laufenden Jahres wurden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Die Anpassung betrifft bei METRO im Bereich der nicht-monetären Vermögensgegenstände überwiegend das Sachanlagevermögen und in geringerem Umfang die Vorratsbestände.
- ¾ Infolge der Erhöhungen der Buchwerte des Sachanlagevermögens (inkl. RoU-Assets) und der Vorräte ergeben sich mittelbar auch Erhöhungen planmäßiger Abschreibungen und Wareneinsätze.
- ¾ Indexierung aller Posten der Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2021/22 ab dem Zeitpunkt an dem die jeweiligen Aufwands- und Ertragsposten erstmals erfasst wurden, bis zum Bilanzstichtag, um einen Preisindex widerzuspiegeln, der am Bilanzstichtag aktuell ist.
- ¾ In der Folge der oben genannten Indexierungen erfolgte die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag und nicht mehr zum üblichen Durchschnittskurs.
- ¾ Indexierung der latenten Steuern und aller Posten der Kapitalflussrechnung. Diese Posten werden mit dem am Stichtag gültigen Wert der Währung dargestellt. Die Auswirkungen aus der Indexierung der Zahlungsmittel werden gesondert dargestellt.

Vergleichsbeträge des Vorjahres werden nicht angepasst, da diese bereits in einer stabilen Währung berichtet wurden.

### Schätzungen und Annahmen, Ermessensentscheidungen

#### Covid-19 und Krieg in der Ukraine

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 war weiterhin, wenn auch in deutlich abnehmendem Umfang, durch die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie geprägt, wobei die einzelnen Segmente der METRO jeweils in unterschiedlichem Maße betroffen waren. Darüber hinaus hat auch der Krieg in der Ukraine

besonderen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss. METRO ist sowohl in der Ukraine als auch in Russland vertreten.

Bezüglich der Informationen zu Schätzungen, Annahmen und bedeutenden Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit Covid-19 und dem Krieg in der Ukraine, die die im vorliegenden Zwischenabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, wird auf die entsprechenden Ausführungen im Bericht H1 2021/22 verwiesen.

Die Zahlungsmittel unserer russischen Konzerngesellschaften belaufen sich zum 30. Juni 2022 auf 98 Mio. €. Diese werden laufend im Hinblick auf relevante Restriktionen beobachtet.

## ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSEN

### C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H.

Gemäß Kaufvertrag vom 26. August 2021 erwarb METRO Cash & Carry Österreich GmbH zum 2. Mai 2022 100 % der Anteile an der C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H. (AGM) mit 9 Großhandelsmärkten, dem zu den Betriebsstätten gehörigen Belieferungsgeschäft sowie der Firmenzentrale in Salzburg. Zwei der Standorte, Klagenfurt und Bludenz, werden aufgrund kartellrechtlicher Auflagen zeitnah abgegeben. Der mit Zahlungsmitteln geleistete Kaufpreis lag im mittleren 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die AGM ist ein etablierter Großhändler mit Fokus auf Hotellerie und Gastronomie in Österreich. Die transaktionsgegenständlichen Standorte der AGM sowie die Firmenzentrale in Salzburg beschäftigen rund 430 Mitarbeiter. Durch die AGM Märkte werden das stationäre Großhandelsnetzwerk sowie das Zustellgeschäft (Food Service Distribution - FSD) von METRO Österreich sehr gut ergänzt. METRO bietet mit einer erhöhten Marktpräsenz bestehenden und neuen Kunden einen echten Mehrwert bei Produkten und Dienstleistungen und vertieft in Österreich die Kompetenz im Gastro-Großhandel mit Fokus auf die Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung.

Die Erstkonsolidierung wurde zum 2. Mai 2022 durchgeführt. AGM ist Bestandteil des Segments West.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

#### ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Mio. €	2.5.2022
Vermögenswerte	<b>96</b>
Sachanlagen	<b>59</b>
Latente Steueransprüche	<b>1</b>
Vorräte	<b>13</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>10</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	<b>2</b>
Sonstige andere Vermögenswerte (kurzfristig)	<b>4</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>8</b>
Schulden	<b>28</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>2</b>
Finanzschulden (langfristig)	<b>6</b>
Latente Steuerschulden	<b>6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>6</b>
Sonstige Rückstellungen	<b>1</b>
Finanzschulden (kurzfristig)	<b>1</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	<b>3</b>
Sonstige andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	<b>1</b>
Ertragsteuerschulden	<b>1</b>

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 10 Mio. €, wovon 0 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden.

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind Kosten von 2 Mio. € angefallen, die in den Verwaltungskosten ausgewiesen wurden.

Die Erstkonsolidierung von AGM ist hinsichtlich der Bestimmung des endgültigen Kaufpreises sowie der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Eröffnungsbilanz als vorläufig anzusehen.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 2. Mai 2022 hat AGM zu den Umsatzerlösen von METRO mit 25 Mio. € und zum Periodenergebnis mit -1 Mio. € beigetragen.

Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Oktober 2021 erfolgt wäre, hätte AGM zum Umsatz von METRO mit 82 Mio. € und zum Periodenergebnis mit -4 Mio. € beigetragen.

## Eijsink

Gemäß Kaufvertrag vom 31. März 2022 erwarb die METRO Hospitality Digital Holding GmbH von der just booq B.V. und der Eijsink Hengelo Holding B.V., Niederlande, mit sofortiger Wirkung 100 % der Anteile an der Eijsink Hengelo Werkmaatschappij B.V. sowie deren 5 Tochterunternehmen (Eijsink). Der mit Zahlungsmitteln geleistete Kaufpreis lag im mittleren 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich.

Eijsink ist ein etablierter Anbieter von Point-of-Sale-Lösungen (POS) für das Gastgewerbe mit Hauptsitz in den Niederlanden. Eijsink bietet mit booq ein cloudbasiertes, geräteunabhängiges POS-System an, das in den letzten Jahren erfolgreich auf dem Benelux-Markt etabliert wurde. Das Unternehmen hat derzeit rund 8.000 Kunden und 200 Mitarbeiter. Durch die Transaktion macht METRO einen weiteren strategischen Schritt in Richtung Multichannel-Lösungsanbieter. Die Partnerschaft von Hospitality Digital und Eijsink ermöglicht durch die Erweiterung bestehender DISH-Lösungen den Ausbau des Angebots digitaler Lösungen für das Gastgewerbe. Die Software booq soll pro Jahr in zwei europäischen Ländern eingeführt werden.

Die Erstkonsolidierung wurde zum 31. März 2022 durchgeführt. Eijsink ist Bestandteil des Segments Sonstige.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

### ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Mio. €	31.3.2022
<b>Vermögenswerte</b>	<b>40</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21
Sachanlagen	7
Latente Steueransprüche	1
Vorräte	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6
<b>Schulden</b>	<b>19</b>
Finanzschulden (langfristig)	4
Latente Steuerschulden	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1
Sonstige Rückstellungen	1
Finanzschulden (kurzfristig)	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1
Sonstige andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	4

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurde die Residualwertmethode verwendet. Die Residualwertmethode berücksichtigt den Barwert der erwarteten Netto-



Cashflows, die die Kundenbeziehungen und die Software erzeugen, mit Ausnahme aller Cashflows, die mit unterstützenden Vermögenswerten verbunden sind.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 2 Mio. €, wovon 0 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden.

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind Kosten von unter 1 Mio. € angefallen, die in den Verwaltungskosten ausgewiesen wurden.

Die Erstkonsolidierung von Eijsink ist hinsichtlich der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Eröffnungsbilanz als vorläufig anzusehen. Aus dem Erwerb von Eijsink resultiert ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 46 Mio. €, der im Wesentlichen bedingt ist durch das künftige Ertragspotenzial sowie durch erwartete Synergieeffekte. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 31. März 2022 hat Eijsink zu den Umsatzerlösen von METRO mit 5 Mio. € und zum Periodenergebnis mit 0 Mio. € beigetragen.

Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Oktober 2021 erfolgt wäre, hätte Eijsink zum Umsatz von METRO mit 21 Mio. € und zum Periodenergebnis mit 3 Mio. € beigetragen.

## Verkauf des Geschäfts in Belgien

METRO hat nach einer umfassenden Prüfung verschiedener Optionen beschlossen, ihr belgisches Geschäft MAKRO Cash & Carry Belgium N.V. (einschließlich der Vertriebslinien METRO und MAKRO sowie der METRO Delivery Service N.V.) an Bronze Properties S.à r.l. zu verkaufen. Die Transaktion wurde am 15. Juni 2022 unterzeichnet und vollzogen. Das Immobilienportfolio von 11 Standorten (mit Ausnahme des Standorts Lüttich, der Teil der Transaktion ist) verbleibt bei METRO.

MAKRO Cash & Carry Belgium N.V. ist seit 1970 tätig und verfügt über 17 Märkte und ca. 2.000 Mitarbeiter. MAKRO wendet sich an Endverbraucher, während METRO sich auf professionelle HoReCa-Kunden konzentriert. Darüber hinaus betreibt METRO Delivery Service das Lebensmittelliefergeschäft in Belgien.

MAKRO Cash & Carry Belgien steht seit mehreren Jahren unter erheblichem wirtschaftlichem Druck und ist in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt tätig, was zu rückläufigen Umsätzen und Verlusten beigetragen hat. Durch stetige Kapitalzuführungen sowie Investitionen in Expansion und Neugestaltungen, die sich in der Summe auf einen relevanten 3-stelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen, hat METRO das belgische Geschäft kontinuierlich finanziell unterstützt, um die Marktperformance zu verbessern.

Die METRO AG wird im Rahmen der Transaktion bestimmte Übergangsdienstleistungen und -lizenzen anbieten, um dem neuen Eigentümer den Betrieb des Unternehmens zu ermöglichen.

Die Zusammensetzung der im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen Vermögenswerte und Schulden stellt sich, auf Basis des um ausgewählte wesentliche Transaktionen fortgeschriebenen Monatsabschlusses zum 31. Mai 2022, wie folgt dar:

---

 ABGEHENDE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN
 

---

Mio. €

Vermögenswerte	<b>267</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	<b>2</b>
Sachanlagen	<b>81</b>
Sonstige andere Vermögenswerte (langfristig)	<b>1</b>
Latente Steueransprüche	<b>0</b>
Vorräte	<b>91</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>4</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	<b>17</b>
Sonstige andere Vermögenswerte (kurzfristig)	<b>3</b>
Ertragsteuererstattungsansprüche	<b>0</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>68</b>
<b>Schulden</b>	<b>189</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>17</b>
Sonstige Rückstellungen	<b>1</b>
Finanzschulden (langfristig)	<b>19</b>
Latente Steuerschulden	<b>0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>98</b>
Finanzschulden (kurzfristig)	<b>3</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	<b>40</b>
Sonstige andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	<b>11</b>

Der für die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden erhaltene vorläufige Kaufpreis beträgt 2 Mio. €. Unter Berücksichtigung der abgehenden Zahlungsmittel beträgt der Mittelabfluss aus dieser Transaktion 66 Mio. €. Das im Zuge der Entkonsolidierung entstandene EBIT-wirksame, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesene Ergebnis, beträgt inklusive Transaktionskosten -138 Mio. €. Es entfällt vollständig auf das Segment West und ist als Portfoliomaßnahme den Transformationskosten zugeordnet.

## EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSSTICHTAG

### METRO Immobilienportfolio Japan

In seiner Sitzung am 31. Juli 2021 beschloss der Vorstand der METRO AG den Marktaustritt für sein japanisches Großhandelsgeschäft. Hintergrund dieser Entscheidung ist die fehlende Aussicht auf profitables Wachstum und die Option, eine führende Position im japanischen Großhandelsmarkt einzunehmen. Im Juli 2022 wurde die Veräußerung des nach dem Marktaustritt in Japan noch verbliebenen dortigen Immobilienportfolios abgeschlossen. Das Portfolio umfasst 6 eigene Grundstücke mit Märkten und 3 Standorte mit langfristigen Mietverträgen. Aus dieser Verkaufstransaktion ergibt sich ein Ergebnisbeitrag aus Immobilientransaktionen von rund 0,1 Mrd. €.

## FINANZKALENDER

Umsatzmeldung Geschäftsjahr 2021/22	Freitag	21. Oktober 2022	8.00 Uhr
Geschäftsbericht 2021/22	Mittwoch	14. Dezember 2022	18.30 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

## IMPRESSUM

METRO AG  
Metro-Straße 1  
40235 Düsseldorf

Postfach 230361  
40089 Düsseldorf

<http://www.metroag.de>

Erscheinungsdatum  
10. August 2022, 18.30 Uhr

Investor Relations  
Telefon +49 (211) 6886-1280  
Fax +49 (211) 6886-73-3759  
E-Mail [investorrelations@metro.de](mailto:investorrelations@metro.de)

Creditor Relations  
Telefon +49 (211) 6886-1904  
Fax +49 (211) 6886-1916  
E-Mail [creditorrelations@metro.de](mailto:creditorrelations@metro.de)

Unternehmenskommunikation  
Telefon +49 (211) 6886-4252  
Fax +49 (211) 6886-2001  
E-Mail [presse@metro.de](mailto:presse@metro.de)

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO AG unter [www.metroag.de](http://www.metroag.de) mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO AG.

## DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und können erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Insbesondere im Hinblick auf zukunftsgerichtete Aussagen wird eine Vielzahl der Risiken und Ungewissheiten von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen u. a. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen.

METRO sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.